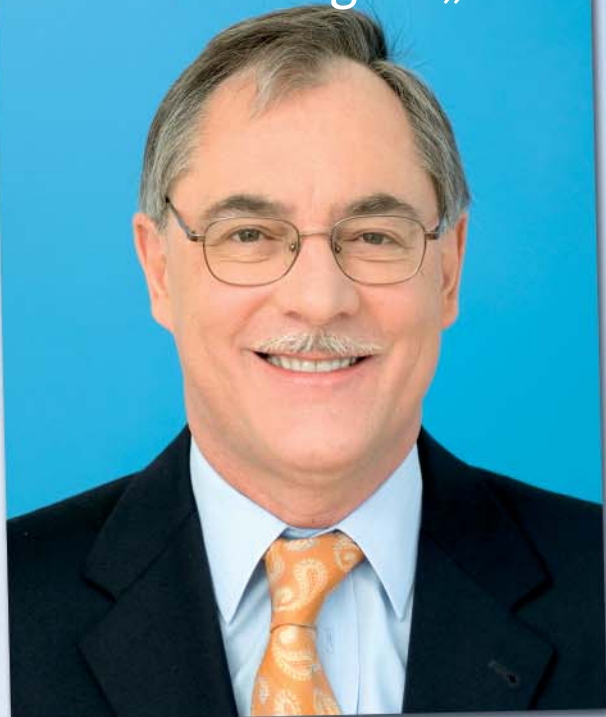


Wir zeigen Salzburg Perspektiven.

SPÖ-magazin

Nov 2006

Stadt Salzburg ist „seniorenfreundliche Gemeinde“!



Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Dr. Josef Huber setzt sich mit viel Herz für die Anliegen älterer Menschen in der Stadt Salzburg ein.

Unter der Patronanz des Sozialministeriums verliehen die Volkshilfe Österreich und der Pensionistenverband Österreich am 27. September 2006 zum zweiten Mal die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“.

Unter mehr als 170 Bewerbungen war die Stadt Salzburg erfolgreich und erhielt unter allen Ein-

reichungen die mit Abstand beste Bewertung für diese wichtige Auszeichnung.

Insgesamt wurden 23 Auszeichnungen vergeben. Bei den Städten über 15.000 EinwohnerInnen erhielt die Stadt Salzburg 153 Punkte, Feldkirch 76 Punkte und Wolfsberg 67 Punkte.

Spezielle Bedürfnisse älterer Menschen werden ernst genommen

Die Stadt Salzburg überzeugte die Jury mit einer Vielzahl von Aktivitäten, Einrichtungen, Angeboten und baulichen Verbesserungen speziell für die ältere Generation. Ein Anliegen, dem sich Seniorenressortchef Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Dr. Josef Huber seit mehr als 14 Jahren verschrieben hat und das unter dem Titel „Salzburg: Stadt für alle“ bereits viel Anerkennung gefunden hat.

„Die Gruppe der Menschen über 60 wird ständig größer! Wir dürfen die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen nicht ignorieren. Die Auszeichnung ist auch Zeichen dafür, dass sich die Stadt Salzburg rechtzeitig auf diese Entwicklung eingestellt hat und mit ihrem Leistungsangebot beispielgebend in Österreich dasteht“, freut sich der Ressortchef Josef Huber mit den MitarbeiterInnen der Seniorenbetreuung und den Seniorenorganisationen über diese hohe Anerkennung des Leistungsangebotes in der Stadt Salzburg.

Für ein soziales Salzburg!

Bürgermeister-Stellvertreter zieht Halbzeitbilanz



Die Hälfte der Gemeinderatsperiode 2004-2009 ist absolviert. Mit Volldampf arbeiten Bürgermeister Heinz Schaden und Sozialressortchef Vizebürgermeister Josef Huber weiter für ein harmonisches Miteinander der Generationen in unserer Stadt.

Erfolgreiche Bewohnerservice- stellen – Konzept wird weiter- entwickelt

Bereits in den 80er Jahren hat die Stadt Salzburg begonnen, am Forellenweg das Konzept einer gemeinwesenorientierten Sozialarbeit durch Bewohnerserviceeinrichtungen umzusetzen. Auf der Basis dieses national und international anerkannten Konzeptes entwickelten sich in den letzten Jahren weitere Bewohnerserviceeinrichtungen in Taxham-Bolaring, Lieferung-Laufenstrasse, Gnigl und Aigen.

Nach einer mehrjährigen Erprobungsphase mit besonderem Schwerpunkt Senioren werden die Bewohnerservicestellen einem breiteren Personenkreis als Anlaufstelle für alle sozialen Fragen zur Verfügung stehen. Im Einzugsbereich lebten bisher rund 44.000 Menschen, künftig wird dieses Service der Stadt über 100.000 BewohnerInnen zur Verfügung stehen. Damit steigert sich der Kreis der StadtbewohnerInnen von 29 auf 67 Prozent, denen dieses Serviceangebot der Stadt Salzburg künftig zugänglich sein wird.

Kernpunkt der Weiterentwicklung ist der Umstand, dass Bewohnerserviceeinrichtungen künftig mobiler sein und ihren Zuständigkeitsradius wesentlich erweitern werden. Möglich wird dies durch die Erweiterung der bisherigen Standorte um sogenannte Stützpunkte, die vom Standort mobil mitbetreut werden.

Weiterentwicklung Bewohnerserviceeinrichtungen – das Konzept:

*Der Standort Lieferung-Laufenstraße bleibt bestehen, Stützpunkteinrichtung am Forellenweg.
Der Standort Itzling-Veronaplatz bleibt bestehen, Stützpunkteinrichtung im Bahnhofsbereich.
Stützpunkteinrichtung am bisherigen Standort Taxham-Bolaring, der Standort wird nach Maxglan in das Tageszentrum Rauchgründe verlegt.
Der Standort Aigen-Kauftreff bleibt bestehen, der Einzugsbereich wird um den Stadtteil Parsch erweitert.
Der Standort Gnigl-Ludwig-Pfest-Strasse bleibt bestehen, der Einzugsbereich wird um den Stadtteil Schallmoos erweitert.*

Josef Huber

Senioren- und Pflegezentrum Salzburg Süd nimmt Konturen an!



„Mit dem neuen Senioren- und Pflegezentrum wird der Süden der Stadt auch von der Infrastruktur gerüstet sein, um der steigenden Zahl älterer MitbürgerInnen auch künftig gerecht zu werden“, freute sich Bürgermeister-Stellvertreter Josef Huber anlässlich der Firstfeier beim Seniorenheim in der Hellbrunnerstrasse.

Nach 2 Jahren Bauzeit werden im Sommer 2007 im Seniorenheim Hellbrunnerstrasse 45 neue, voll pflege-taugliche Seniorenheimplätze zur Verfügung stehen. Mit der Fertigstellung des rund € 5,7 Mio. Neubaus werden die BewohnerInnen des dislozierten Hauses Radauer in den Gesamtverbund des Seniorenheimes Hellbrunnerstraße übersiedeln können.

Das Haus Radauer wurde bereits an eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft verkauft, die auf diesem Grund ein betreutes Wohnprojekt für SeniorInnen und Menschen mit Behinderung errichten wird.

Kindergarten Lieferung II – Kinderbetreuung neu geordnet

Baulich ergänzt, umgebaut, saniert und behindertengerecht erschlossen, so präsentiert sich der neue Kindergarten Lieferung II. Besonders freut Kindergarten-Ressortchef Bürgermeister-Stellvertreter Josef Huber aber die Tatsache, dass es gelungen ist, den Außenbereich des Kindergarten und Hortes um rund 900 Quadratmeter zu erweitern. Dieses Grundstück wird voraussichtlich zur Jahresmitte 2007 zur Verfügung stehen.



Bürgermeister-Stellvertreter
Ing. Josef Huber

Stadt Salzburg hat Vorreiterrolle bei der Kinder- betreuung

Die Stadt Salzburg hat in den letzten Jahren enorme Anstrengungen im Bereich der Kinderbetreuung unternommen. Durch die Neubauten der Kindergärten Alterbach, Gebirgsjägerplatz, Leopoldskron sowie des Hortes Taxham wurde rund ein Viertel des baulichen Gesamtbestands erneuert. Mit Erfolg: Heute werden mehr als 2.100 Kinder in insgesamt 31 städtischen Kindergärten mit 87 Gruppen betreut. In den städtischen Horten gibt es Platz für 936 Kinder und Jugendliche. Wir haben damit – gemeinsam mit privaten Kinderbetreuungseinrichtungen – die Vollversorgung erreicht. Die Stadt Salzburg unterstützt damit viele junge Salzburgerinnen und Salzburger, die sich für Kinder entschieden haben. Wir wollen mit unserer Politik es jungen Menschen erleichtern, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren und sich ihre Kinderwünsche zu erfüllen. Denn Kinder spenden Freude und Lebenssinn. Sie sind unsere Zukunft. Deshalb werden wir auch in den kommenden Jahren hart daran arbeiten Salzburg noch familienfreundlicher zu machen.

Ihr Bürgermeister-Stellvertreter
Ing. Dr. Josef Huber

Damit wurde das Montessori Zentrum Lieferung auch baulich aufgewertet und entspricht modernsten Anforderungen. Erfreulich ist auch der Umstand, dass die Mutterberatung neue, leichter erreichbare Räume beziehen konnte.

SPÖ

Generationenpreis 2006

Der Generationenpreis ist eine Auszeichnung für Salzburgerinnen und Salzburger, mit dem das Engagement älterer Menschen für Jüngere und junger Menschen für Ältere anerkannt und gewürdigt wird. Seien Sie bei der diesjährigen Preisverleihung am 23. November 2006 mit dabei!

In unserer schnelllebigen und hektischen Zeit ist es überaus wichtig, an ein Miteinander zu denken, aber auch ein Miteinander zu leben.

Eine soziale und lebenswerte Gesellschaft zeichnet sich durch Solidarität, Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit aus. In Salzburg gibt es zahlreiche Mitmenschen, die sich abseits der Öffentlichkeit und ohne deren Dank und Anerkennung, völlig ehrenamtlich, für ihre Mitmenschen einsetzen.

Die SPÖ Salzburg-Stadt verleiht daher auch heuer wieder den „Generationenpreis 2006“. Dieser Preis ist eine Anerkennung und ein Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz der Ausgezeichneten.

Wir laden Sie ein, bei der diesjährigen Verleihung des Generationenpreis 2006 mit dabei zu sein:

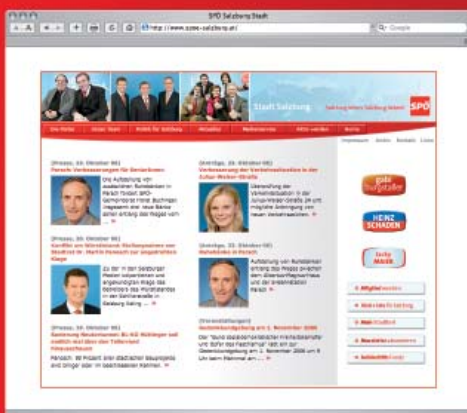
SPÖ-Generationenpreis 2006
am Donnerstag, 23. Nov. 2006, um 19 Uhr
im Josef-Brunauerzentrum
in der Elisabethstraße 45a.

Begrüßung:

Klubvorsitzende GR Christine Homola

Laudatio:

Bürgermeister-Stv. Ing. Dr. Josef Huber



Adresseindruck

JETZT NEU:
www.spoe-salzburg.at

Ein Blick lohnt sich.

P.b.b. Bei uns in Salzburg Nr. 890, Zul. Nr.: 02Z030684M, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5020 Salzburg, Ausgabe 05/06 (Nov. 2006), Medieninhaber: SPÖ Landesorganisation, 5020 Salzburg, Wartelsteinstr. 1., Redaktion: GR Mag. Wolfgang Gallei, Fotos: SPÖ, Grafik: www.grafisches-buero.at, Druck: DDZ Salzburg

